

Protokoll der Elternausschusssitzung vom 20. 10.2009

Zeit: 18:15 Uhr - 19:50 Uhr

Anwesend – Vorstand: Herbert Kocher Nicolas Drossos Gabriele Wurm
Rudolf Hantschk Christine Machherndl Claudia Schenz
Yvonne Popper – Wawronek Felix Netopilek

Entschuldigt – Vorstand: Ina Gebauer Martin Jank Harald Meyer

Klassenelternvertreter: aus 21 Klassen

Schulsprecherin: Fr. Monika E. Fröhlich, 4 HKC

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 03. 03. 2009-10
3. Tätigkeitsbericht des Obmanns – Reflexion/ Vorschau
4. Finanzsituation
5. Allfälliges

Obmann Kocher begrüßt die Anwesenden, das Protokoll der Elternausschusssitzung vom 03. 03. 2009 wird einstimmig genehmigt. Gegen die TO der heutigen Sitzung wird kein Einwand erhoben.

Bericht des Obmanns:

Die Elternausschusssitzungen sollten aus der Sicht des Obmanns/Vorstands als Kommunikationsdrehscheibe angesehen werden.

Reflexion:

Das Leitbild des EV ist die Grundlage zur Kommunikation auf der Lehrer/Schüler/Eltern Ebene. Im vergangenen Schuljahr herrschte gute Zusammenarbeit im SGA. Dieser Level wäre fallweise auf jener Ebene angebracht, wo Schüler bzw. Eltern mit den Unterrichtenden korrespondieren. Grundsätzlich sieht sich der EV als Schulpartner und strebt somit keinerlei Dominanz an.

Die Höhe der eingeforderten Arbeitsmittelbeiträge wurde von Seiten der Fachlehrer transparent gemacht und sind in der Höhe gerechtfertigt. Es wäre der Wunsch des EV die jeweiligen Beiträge für dieses Schuljahr nicht zu erhöhen.

Die Verhaltensregeln unseres Leitbildes finden bei Schülern, Unterrichtenden und Eltern Anklang. Was von Unterrichtenden und Schülern eingefordert und akzeptiert wird, sollte/müsste auch bei der Elternschaft ihren Niederschlag finden.

Die Problematik von Diebstählen (vor allem im Garderobebereich) an der HLTW 13 stellt für den EV ein monetäres, aber auch zwischenmenschliches Problem dar. Einerseits wird eine Diebstahlversicherung über die EV – Beiträge in Zukunft kaum mehr leistbar sein (eklatante Prämienenerhöhung im Schuljahr 2009/10). Andererseits sollte/müsste den Schülern transparent gemacht werden, dass das Aneignen von fremdem Eigentum kein Bagatelldelikt darstellt. Die Realität aber zeigt, dass vieles, was als verlustig geltend gemacht wird – wieder „auftaucht“. Fr. Gabriele Wurm fordert dazu auf, die Eltern in ein tatsächliches, reales Bild zu setzen: Schlamperei, Vergesslichkeit etc. stellen einen nicht zu unterschätzenden Anteil an verlustig Gemeldetem dar.

Zusammenfassend, nach weiteren Wortmeldungen schlägt Obm. Kocher vor, ein Info – Blatt der Wiener Exekutive an alle Schüler weiter zu reichen, welches beinhalten sollte, dass „Diebstahl strafbar ist“.

